

Neues aus aller Welt.

Glanzvoller Verlauf des Berliner Presseballles.

Das größte gesellschaftliche Ereignis in neuer Form.

Berlin, 7. Febr. Die Reichshauptstadt Berlin erlebte am Samstag mit dem Presseball im Zoo das größte gesellschaftliche Ereignis dieses Winters. Der Veranstaltung — zum ersten Male der Reichsverband des Deutschen Presse — war mit außergewöhnlichem Geschick und Geschmack die alte traditionelle Form des Presseballles aufgelockert und ihm eine hervorragende künstlerische Note gegeben. In Anwesenheit des Schirmherrs der deutschen Presse, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, und vieler anderer führender Männer aus Staat und Partei nahm das Fest einen glanzvollen Verlauf. Ansehensbildner Benn von Arden und die Presseballer hatten alle Phantasie aufgebracht, um dem Fest einen besonderen künstlerischen Rahmen zu geben. In den herrlich dekorierten Räumen entwickelte sich nach den Klängen von Kapellen schon von Beginn an ein buntes gesellschaftliches Bild. Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse, Hauptmann Weiß, konnte u. a. folgende Persönlichkeiten begrüßen: Die Reichsminister Dr. Goebbels und Dr. Dornpauker, Stadtschef Lutz, Reichsleiter Dr. Ley und Reichssekretärsführer Hirtel, den Kommandanten des Führers, Obergruppenführer Bräuner, die Einsatzleiter Dr. Weisner, Frau Kade, Reichsleiter Dr. Sander, Stadtschreiber Dr. Engel, Staatsrat Götlicher, Hauptamtsleiter Oberlindecker und General Dalow, die Ministerialräte Berndt, Hante und Dr. Wehner, namhafte Angehörige des Bühnen- und Filmszenen, die zum Teil auch erst nach Beendigung der Berliner Theaterveranstaltungen herbeieilten. Auch zahlreiche Angehörige des Diplomatienkorps trafen im Laufe des Abends ein.

Im ersten Teil stellten die Anlager Theo Lingen und Hans Brausewetter den Festteilnehmern im Marmor- und Kaiserjagd Meister der Tanzkunst vor: Die Solotänze des Kaufhaus Opernhauses Ursula Deinert, die Geschwister

Späner, Ueli Spalinger und Kofi Arco sowie die Tänzerinnen Rajana und Maria Sagarina zeigten ihre besten Tanzkünste. Dazu kam das Ballett der Deutschlandhalle, das unter Leitung von Heinz Lingen die Aufführung der Schwingpolka von Peter Kreuder aus der für die Kulowochlausestellung vorbereiteten Neuauflage — ein Schling — brachte. Zwischen den Kabarettvorführungen spielten sechs Kapellen ununterbrochen zum Tanz auf: Bernhard Ettis (im Marmorjagd), Manuel Rambow, Gerhard Hoffmann, Herbert Strauß, Otto Kernbach und Müller-John.

Um 23.45 Uhr kündete sich im Marmorjagd eine neue Überraschung an: Die Prinzengarde des Münchener Karnevals war im Flugzeug von der Jar zum Presseball nach Berlin gekommen.

Nach Mitternacht spielte dann Jack Hilton zum Tanz auf. Esortiert von der Prinzengarde jag er mit seinen 32 Wählern in den Marmorjagd ein. Zwei Stunden lang erfreute nun Jack Hilton mit seiner betont englischen Tanz- und Bühnenkunst die Festteilnehmer.

Während im Marmorjagd die Rhythmen und Spalonen Jack Hiltons das Parkett beherrschten, lief im Kaiserjagd das „Kabarett der Presseball“ vom Stapel. Richard Kistenmacher wählte hier mit seiner geschäftigen und auf das Ereignis abgestimmten Anlage keines Unbes. Grete Weiser sang ein Kreuder-Potpouri begleitet von Komponisten. Die drei Kulandis vom Kabarett der Komiker brachten eine Lauge für den 10. über beleuchteten „Herrn Hahn“. Doris Krenschler und Hans Heide tanzten „Auf großer Fahrt“. Ersta Drujowitsch gab einige Proben ihres gesanglichen Könnens mit Ariens aus der Operette „Der Jerechid“. Um 2 Uhr dirigierte Paul Lind die Aufführung seines neuesten Tanzstückes „Der Hahn, der wech vom nisten“, das mit großem Jubel aus der Laute erhoben wurde. Den Schluß der künstlerischen Darbietungen bildete das „Kabarett der Morgenstunde“, das von Willi Schaeffers im Gartenjagd angeleitet wurde und an dem außer den vorher Genannten auch Hans Lorenzen mitwirkte. Stundenlang herrschte fröhlich-heitere Stimmung in allen Sälen des Zoo.



Hoffkappchen auf der „Grünen Woche“.

Ein Schnappschuß von der Kassende-Ausstellung, die im Rahmen der „Grünen Woche“ in den Ausstellungshallen am Kaiserdamms zu Berlin stattfindet. (Presse-Bild-Zentrale, R.)

Neue Überschwemmungen in Südenland.

London, 8. Febr. (Zuntmeldung.) Infolge anhaltender Regenfälle wurden weite Teile Südenlands erneut von schweren Überschwemmungen heimgegriffen. Besonders zu sehen haben viele Ortschaften in der Grafschaft Dorsetshire. In Buddietrentchid steht die Hauptkirche völlig unter Wasser. Die Bewohner mühten in die oberen Stockwerke ihrer Häuser flüchten. An manchen Stellen ist der Verkehr völlig lahmgelegt, da die Landstraßen teilweise überschwemmt sind.

Auf der Eisenbahnstrecke bei Southminster in Essex verzögerte die Überschwemmung einen Dammbruch, so daß der Bahnbetrieb eingestellt werden mußte. Auch die Themse ist wieder an vielen Stellen über die Ufer getreten und hat die umliegenden Weiden und Äcker überschwemmt.

Vier Tote bei einem Flugzeugunglück in USA.

New York, 8. Febr. (Zuntmeldung.) Bei Louisburg in Nord-Karolina ist ein Verkehrsflugzeug, das sich auf dem Wege von Miami (Florida) nach Akron (Ohio) befand, abgestürzt. Der Pilot und die drei Insassen wurden getötet.

Fünf Kilometer Fohsingzug der Nationen. Den Höhepunkt des diesjährigen Wädhener Fohsingzugs bildete der fünf Kilometer lange fröhlich bunte Fohsingzug „Dumorf der Nationen“, der am Sonntagmorgen bei schönem sonnigem Wetter durch die Straßen der Hauptstadt der Bewegung zog. In 95 Bildern — hundert Kranzgruppen folgten unter anderem für das bunte Bild — schlangelte sich dann der Fohsingzug durch die von Menschenmassen umfüllten Straßen. Erotische Bollerfahren, die große Karren der Bergengänge, Diogenes, Ill Eulenpiegel, Don Quixote, Heiter und Juhgänger, Roboter und Bewohner des Meeresraumes, Bewohner aus allen Ländern der Welt bildeten vielen endlosen Zug, der in seiner weiteren Gestaltung zeitweisen Witz und Witz brachte.

Der Mörder Josef Schäfer wieder ergriffen. Nach einer Mitteilung des Stuttgarter Polizeipräsidenten haben die seit sechs Tagen durchgeführten Fahndungsmaßnahmen gegen den am 1. Februar im Walde bei Oberndorf entzungenen vier-

jährigen Mörder Josef Schäfer aus Betto (Hohenzollern) am Sonntagmorgen um 11 Uhr in Stuttgart ergriffen. Schäfer war bereits in der Nacht zum Sonntag geflohen worden, doch war es ihm noch einmal gelungen zu entfliehen. Schließlich gelang es einem Jäger, den unter einer Eiche in Stuttgart gefundenen Mörder zu entdecken und festzunehmen. Schäfer wurde sofort in fester Gewahrsam genommen und nach Stuttgart gebracht.

Ein Glückstreffer auf der Grünen Woche. Am Sonntag, dem letzten Ausstellungstage der Grünen Woche, wurde in der Halle 2 bei einem der grauen Glismänner ein Taule d-Markt-Gewinn gezogen und sofort ausbezahlt. Der glückliche Gewinner ist ein Kunstler aus der Eimerburger Heide, der schon jahrelang zur Grünen Woche kommt. In echt lametraditioneller Haltung ließ er auch den Glücksmann an seinem Gewinn teilnehmen und stiftete außerdem einen Betrag für die Winterhilfe.

Feuerschiff „Kiel“ ins Treiben geraten und geborgen. Das in der Kieler Bucht am Samstag wieder an seinen Platz ausgelegte Feuerschiff „Kiel“ wurde in der Nacht zum Sonntag durch das Treiben der Eisfelder hart bedrängt und kam gegen 23 Uhr ins Treiben. Die Anker hielten dem Druck des Eises nicht stand. Der Sechseckler „Stein“, der schon oft in diesem Winter in See- oder Eisnot befindlichen Schiffen Hilfe geleistet hatte, lief sofort aus, um die Bergung des treibenden Feuerschiffes zu übernehmen. Immer wieder mußte das Eis durch neue Anläufe des Schlepplers aufgebrochen werden. Erst in der Höhe etwa querab von Keuland in der Homacher Bucht gelang es dem Sechseckler „Stein“ das Feuerschiff zu erreichen und nach Kiel einzuschleppen.

Der Spielbank um die Badener Spielbank zieht immer weitere Kreise. Besondere Empörung erregt in der Bevölkerung die Enthüllung, daß der Generaldirektor des Unternehmens, Hans Schilling, der ein Jahresgehalt von 120 000 Schilling bezieht, wobei ihm auch die Steuern noch bezahlt wurden, gleichzeitig Inhaber einer Wiener Glasblägerei ist, die eben erst umfangreiche Staatsaufträge erhalten hat. Nicht weniger Aufsehen erregt ein Vorschlag, den die Groupiers des Badener Spielbank gegen dieses Unternehmen wegen angeblich rechtsminderiger Zurückhaltung von Trintgeldern angebracht haben. Dadurch erfährt man, daß in den letzten zwei Jahren von den Besuchern der Spielbank nicht weniger als sechs Millionen Trintgeld bezahlt wurden. Davon beanprucht die Badener Spielbank 40.50 v. H., während die Groupiers erklären, daß sie nur 30 v. H. abzuliefern verpflichtet gewesen seien.

Tragischer Abschluß einer Karnevalsfahrt.

Auto in den Rhein gefahren. — Vier Insassen ertrunken.

Köln, 8. Febr. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich am Montag gegen 3.40 Uhr beim Rheinfahrt am Rhein. Eine aus 8 Personen bestehende Gesellschaft aus dem Westerwald kehrte von einem Karnevalsausflug in einem Kraftwagen heim. Als sie in hoher Geschwindigkeit den auf den Leinwand endenden Felsenbogen heruntersaßen, konnte der Fahrer anscheinend beim Einbiegen die Kurve nicht nehmen. Der Wagen durchdrang das Geländer am Rheinufer und stürzte in den Fluß. Von den Insassen konnten sich vier retten, nachdem sie die Scheiben eingeschlagen hatten, aus dem Wagen sprangen und sich solange über Wasser halten, bis Hilfe kam. Die anderen vier Mitfahrer, drei Mädchen und ein Mann, sind ertrunken.

Es war bisher noch nicht möglich, den Wagen aus den Fluten zu bergen. Die Verköstlichkeit der Ertrunkenen steht noch nicht fest.

Das Buch, das zum Tode trieb. Eine bekannte englische Schriftstellerin, Ethel Winifred Savel, wird demnächst im Mittelpunkt eines Sensationsprozesses stehen. Sie ist beschuldigt, durch einen Roman den Selbstmord einer Leserin verursacht zu haben.

Der geplante Nachfolger Valentinos. Nach Berichten aus Washington trauern die amerikanischen Frauen noch immer um ihren Liebsten, den vor einigen Jahren verstorbenen Schauspielers Rudolf Valentino. Erst seit kurzem scheint nun Valentino einen Nachfolger erhalten zu haben. Es ist Robert Taylor. Dieser wurde eingeladen, an einem Galaabend im Krüdenentanz in Washington mitzuwirken. In Anbetracht des möglichen Amtes erklärte er sich bereit, sich ihnen zu stellen. Die Damenwelt machte von dieser Gelegenheit nun überausviel Gebrauch. Als Taylor das Podium bestieg, war sein Grad und Gesicht voll von Lippenrot. Ehrhöflich wollte der gefeierte Held vorwinken, aber einige besonders beneidete Verehrerinnen bemächtigten sich seiner weißen Frackjacke, die sie in Stücke rissen, um sie als Andenken aufzubewahren.

Viele — wenig gefragt: Eine lochen veröffentlichte Umfrage unter den Redakteuren der führenden amerikanischen Zeitungen hat ergeben, daß an 10 große Wälder jährlich 150 000 literische Gedichte geschickt werden, von denen 147 000 in den Papierkorb mandern.

Das tollste Verlebensband der Welt. Nach einer Meldung aus Sodden hat sich die berühmte Verlebensdamein Miss Benedictson mit einem jungen reichen Farmer verheiratet. Ihre Mitgift besteht nur in einem einzigen Gegenstand, und zwar in einem Verlebensband, das als schönste der Welt amulpreden ist. Jede Felle des Kolliers hat das Mädchen selbst vom Meeresgrund geholt und ist genau beim Tauchen ihr Leben aufs Spiel gesetzt. Einmal befand sich Miss Benedictson auf der Suche nach Verlebens mit dem Meeresuntergrund. Schiffe, das größtenteils mit Schlamm und Sand bedeckt war. Während der Sucharbeit sah die Taucherin sich plötzlich einem riesigen Meerespolop gegenüber, der seine Fangarme nach ihr ausstreckte. Unter Aufbietung ihrer ganzen Willenskraft gelang es Miss Benedictson, das Signal zu geben, worauf sie mit dem Meeresuntergrund befreit wurde. Als Nord anlangt, konnte die Schiffsbefehlshaber den Polop töten. Die junge Ehefrau ist sehr stolz auf ihre Trophäe des Meeres, doch hat sie ihrem Gemahnen das Verlebensband geben müssen, forian ihrem gefährlichen Beruf zu entsagen.

Affen als Banenarbeiter. Der Besitzer einer Obstplantage in Schwizka, der sich in seinem Privatleben Jahrzehnte lang mit der Zucht von Affen beschäftigt hat, ist jetzt übergegangen, bei der Ernte von Äpfeln und Orangen fünf Bapiane zu verwenden, die er von kleinauf aufgezogen und dressiert hat. Die Affen würden nicht nur sorgfältig und schnell die Früchte, sondern sammeln sie auch in Körbe und tragen sie in die Lagerräume. Der Plantagenbesitzer ist außerordentlich zufrieden und will weitere Tiere für diese Arbeit anwerben.



Schutzgruppen-Tradition für ein Wandsbeder Bataillon.

Auf dem Kasernenhof des Infanterie-Regiments 69 in Wandsbed erfolgte durch Generalmajor von Lettow-Vorbeck, den siegreichen Verteidiger von Deutsch-Ostafrika, die feierliche Übergabe der Tradition der Schutzgruppe an das 2. Bataillon des Regiments. Die Spitzen der Partei, des Staates und der Wehrmacht nahmen an dem Fest teil. Der Vorbeimarsch vor Lettow-Vorbeck. (Schepers Bilderdienst, R.)

Der Sport des Sonntags.

Wie unsere Reiter den Preis des Führers gewannen.

Höhepunkt und Abgleich der Berliner Turniertage.

Der Führer in der Deutschlandhalle umjubelt.

Berlin, 7. Febr. Das große internationale Reit- und Fahrturnier in der Deutschlandhalle anlässlich der „Grünen Woche“ erreichte am Samstagmittag in Anwesenheit des Führers und Reichsanzlers seinen Höhepunkt. Die Leibstandarte Adolf Hitler und das Wachregiment Berlin bildeten vor und in der Deutschlandhalle das Ehrenpalat für den Führer. Als der Führer um 15 Uhr die Ehrenloge der bis auf den letzten Platz gefüllten Deutschlandhalle betrat, wurde er mit langanhaltenden Heilrufen begrüßt. Neben dem Führer sah man in der Ehrenloge die Reichsminister Dr. Frick, Dr. Goebbels, Darré und Kerrl, den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Frhr. von Frick, die Staatssekretäre General Müller und Dr. Lammer, Reichssportführer von Tschammer-Dien, ferner die persönlichen Adjutanten des Führers, Obergruppenführer Brücker und Oberführer Wiedemann, sowie eine Reihe von hohen Offizieren des Heeres und der Luftwaffe. Außerdem wohnte der französische Botschafter Francois-Foncelot der Entscheidung des Preises bei. Unmittelbar nach dem Erscheinen des Führers nahm der Preis von Deutschland mit dem feierlichen Einzug der Reitermannschaften unter den Klängen ihrer Nationalhymnen seinen Anfang.

Der „Preis der Nationen“ sah in diesem Jahr nur vier Ländermannschaften — Frankreich, Ungarn, Holland und Deutschland — im Wettbewerb, von denen Holland und Ungarn schon nach dem ersten Durchgang für den Sieg nicht mehr in Frage kamen. Das Springen gestaltete sich zu einem

Zweikampf Deutschland — Frankreich, in dem die deutschen Reiter wiederum ihre klare Überlegenheit zeigten. Schon nach dem ersten Parcours lagen unsere Reiterer mit allerdings nur ganz knappem Vorsprung von 4 Fehlern gegenüber 8 Minuspunkten der Franzosen in Front, während die Ungarn hier schon 24½ und die Holländer 28½ Fehler aufwiesen. Hauptmann von Barnewow auf „Olaf“ und Rittm. Kurt Hesse auf „Lora“, zu denen sich noch der Franzose Et. de Buisnel auf „Champagne“ gesellte, brachten die Bahn fehlerlos hinter sich. „Alchimist“ scheiterte am Wassergraben, während „Baccarat“ das schwer zu nehmende Doppelgatter nicht fehlerfrei gesprungen hatte.

Deutsche Mannschaft fehlerlos.

Am zweiten Umlauf trat die große Klasse der deutschen Reiteroffiziere klar in Erscheinung. Alle vier Pferde bewältigten den Parcours ohne einen Fehler, so daß lediglich die vier Strafpunkte von „Alchimist“, „Baccarat“, der im ersten Durchgang gleichfalls vier Fehler aufwies, wurde nicht mehr gemertet — in der Gesamtwertung auf dem Konto der Deutschen erschienen. Die französischen Pferde fielen im zweiten Umlauf durch ihre Festigkeit auf und verdrängten sich damit viel. Die vorher fehlerlos gebliebene „Champagne“ machte acht Fehler, „Solant“ vier und „Saida“ einschließlich Zeitfehler 28. Die Ungarn behaupteten ihren 3. Platz durch einen fehlerlosen Parcours von „Wurza“ unter Oblt. Szarla. In der holländischen Mannschaft war erwartungsgemäß Oblt. Greter auf „Erica“ der weitaus Beste mit insgesamt 12 Fehlern. Er fand jedoch in seinen Kandidaten nur wenig Unterstützung.

Der Parcours bestand aus zwölf Hindernissen, darunter einem Doppelgatter, das große Schwierigkeiten bereitete, mehr jedenfalls als beispielsweise die 1,50 Meter hohe Mauer. Anlässlich dem Fall der Gräben, an dem die meisten Teilnehmer scheiterten; selbst ein so sicherer Springer wie „Baccarat“ kam nicht um diese Klippe herum, ebenso zog sich „Erica“ hier ihre Fehler zu. Der Olympiasieger „Lora“ bot wiederum eine ganz große Leistung, nachdem das Pferd in dem bisherigen Verlauf des Turniers immer etwas enttäuscht hatte. Deutschland stellte auch die beiden

Besten Einzelleiter

in Hauptmann von Barnewow auf „Olaf“ und Rittmeister K. Hesse auf „Lora“, die damit beide den Ehrenpreis des Reichsministers Dr. Frick erhielten.

Die große Dressurprüfung

um den „Preis des Reichsriegsministers“ sah mit Ausnahme des Olympiasiegers „Kronos“ die besten europäischen Dressurpferde am Start. Den Sieg trug hier der schwedische Rittmeister von Adlercreutz auf seiner berühmten Fuchshute „Terzina“ vor dem Öhrpreußen „Bapis Kasull“ davon, dessen zweiter Platz die große Überraschung dieses Wettbewerbs bedeutete.

Ergebnisse:

„Preis des Führers und Reichsanzlers“, Preis von Deutschland, Mannschafts- und Einzelwettbewerb, Fagdbühnen Kl. Sa: 1. Deutschland („Alchimist“, Oblt. Brindmann, 4 F.; „Olaf“, Hptm. v. Barnewow, 0 F.; „Lora“, Rittm. K. Hesse, 0 F.), insgesamt 4 Fehler — nicht gemertet „Baccarat“, Rittm. Womm, 4 F.; 2. Frankreich insgesamt 28½ F. („Solant III“, Kapl. Glaw, 8 F.; „Champagne“, Et. de Buisnel, 8 F.; „Saida“, Et. des Roches, 12½ F.) — nicht gemertet „Pharis“, Et. Chenetier, 17½ F.; 3. Ungarn insgesamt 36½ F.; 4. Holland 56½ F. — „Preis des Reichsriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht“, große Dressurprüfung für Reitpferde, Kl. S: 1. „Terzina“, Rittm. v. Adlercreutz; 2. „Bapis Kasull“, Dr. Franz Herrschel; 3. „Sis Et“, Rittm. Tenje; 4. „Belto“, 5. „Palmsweig“.

Der Dank des Führers.

Nach Beendigung des großen Mannschaftswettbewerbes um den „Preis des Führers und Reichsanzlers“ empfing der Führer alle vier Mannschaften, die an dem fünften Wettbewerb des diesjährigen Reit- und Fahrturniers teilgenommen hatten. Der Führer überreichte dem Chef der deutschen Mannschaft, Rittmeister Womm, den

von ihm gestifteten Preis, die Bronzestatue des berühmten Trakehner „Tempelhüter“. Mit Worten höchster Anerkennung dankte der Führer allen vier deutschen Reitern für ihre hervorragende Leistung und sprach ihnen seine herzlichsten Glückwünsche aus. Der Führer ließ sich darauf die Mitglieder der französischen, ungarischen und holländischen Mannschaften vorstellen und dankte auch ihnen für ihre hervorragenden Leistungen.

Reichsminister Dr. Frick überreichte den beiden deutschen Reitern, Rittm. Kurt Hesse und Hptm. von Barnewow, den von ihm gestifteten Preis für die beste Einzelleistung des Wettbewerbs.

„Herder“ gewinnt das Championat der Pferde.

Den Nachmittagstämpfen am Schlußtag des Berliner Reitturniers in der Deutschlandhalle wohnte u. a. auch Reichsführer SS. Himmler als Ehrenplatz bei. Der Höhepunkt des Nachmittags war das „Championat der Pferde“, eine Materialprüfung, die bis am letzten Tage entschieden wird. Die Sieger der beiden Wettbewerbe für Pferde aus Privatstut und aus Staatsgestüthen, „Flipp“ und „Herder“, trafen dann im Kampf um den Siegespreis noch einmal zusammen, und hier entschieden sich die Richter gegen den von „Landfürmer“ aus der „Fehlünde“ im Gestüt Haus Brunshöf gezeugenen Vollblüter „Flipp“ und erkannten dem wundervollen Trakehner „Herder“ den 1. Preis zu. „Herder“ gewann damit das „Championat der Pferde“.

Nicht weniger als 70 Pferde starteten im einleitenden Springen um den Trophäepreis, bei dem nur Pferde fahrtberechtigt waren, die während des Turniers nicht mehr als 200 RM. gemonnen haben. Die Schnelligkeit gab den Ausschlag. Die Zeit von „Deifhe“ mit 59,2 Sek. war lange nicht zu unterbieten, erst ganz zum Schluß holte der von Oblt. Frhr. von Wangenheim gerittene „Singo“ 57,4 Sek. heraus, und hatte damit den Sieg vor „Deifhe“ und „Kronprinz“ (Oblt. Riemad) unter insgesamt 17 fehlerlosen Pferden sicher. Die Ausländer kamen auch hier nicht zur Geltung. Zum „Preis von Berlin“, einer schweren Dressurprüfung, erschien noch einmal die Elite der Dressurpferde im



Siegerin im Amazonen-Jagdspringen wurde beim Berliner Internationalen Reit- und Fahrturnier Frau Fante-Rasmussen auf „Bernie“ (Schirner — M.)

Wettbewerb, lediglich die drei Erstplatzierten der Großen Dressurprüfung vom Vortag waren ausgeschloffen. „Preis“ unter Oblt. Wilde und „Bojar“ mit Frau Brande im Sattel erhielten die Goldene Schleife und teilten sich in den Sieg vor „Emir“ (Rittm. Pellan) und „Vear“ (Stabskapitän Fandi-Tschscholawski), der von den Ausländern am weitesten vorn endete.

Sang durch die Sportquartiere.

Ein ruhiger Fußballtag.

Vorspieltage um den Reichsbundpokal:

Leipzig: Sachsen — Baden 4:3 (1:1).
 Berlin: Brandenburg — Niederrhein 3:4 (0:1).

Wichtigstes Ereignis des wenig umfangreichen Fußballprogramms am Samstag-Sonntag war die Vorspieltage um den Reichsbundpokal. Für das Endspiel, das am 2. Februar in Berlin stattfinden, haben sich die Gauen Sachsen und Niederrhein durchgerungen, die beide mit 4:3 ihre Gegner ausschalteten. Der Potsdamerburger Sachsen gewann vor 18.000 Zuschauern in Leipzig 4:3 (1:1) gegen Baden. Niederrhein siegte in Berlin vor 35.000 Zuschauern 4:3 (1:0) über Brandenburg.

Votatenspieler in Berlin.

Wie das Sachamt Fußball im DRK mittels wird das Endspiel um den Reichsbundpokal zwischen den Gauen Sachsen und Niederrhein am 2. Februar in der Reichshauptstadt veranstaltet. Die Spielstätte des Treffens steht noch nicht fest.

In Eibdenfeld

Am nur ein Vunteipiel zum Austrag. In Baden schlug der Freiburger FK die Birminger Germanen 6:2 (3:1). Die Freiburger, die hinter Balhof, VfR. Mannheim und Pforzheim mit geringem Abstand an 4. Stelle stehen, haben damit noch begründete Aussichten auf die Gaumeisterschaft. In den übrigen süddeutschen Gauen herrschte vollkommene Ruhe. Zum Teil waren Spiele überhaupt nicht vorgesehen, die anderen fielen durch den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer. Von den wenigen Freundschaftsspielen erwähnen wir den klaren Sieg, den der deutsche Meister 1. FK Nürnberg mit 4:1 (1:1) in Sachsen über den SK. Pflanz errang.

Die Gaultig im Reich

war ebenfalls wenig befähigt. Nur wenige Gauen hatten überhaupt Spiele angelegt und von diesen listeten einige aus. Im Gau Nordmark gab es ein sensationelles Ergebnis, da Altona 1933 gegen Eintracht 0:10 unterlag. Holstein-Kiel gewann 5:0 gegen Hamburg-Rothenburg und übernahm vor dem Spielzeiten HSV, die Spitze. Die übrigen Vereine der Kopfgruppe waren ebenfalls erfolgreich. In Westfalen verlor der FK. Schalke in seinem 12. Spiele den ersten Punkt. Bei der SpVgg. Heren reichte es nur zu einem 4:4, von dem allerdings die klare Tabellenführung der „Knappen“ nicht beeinträchtigt wird. In den Gauen Niederrhein und Mittelrhein mit seinen Zentralen Düsseldorf und Köln waren „selbstverständlich“ am Samstagsonntag keine Meisterschaftsspiele angelegt.

Auch im Handball wenig los.

Der Samstagsonntag brachte nur in den Gauen Baden und Hessen Spiele der Handball-Gauligen, während in Württemberg, Bayern und Südbayern die Spiele ausfielen oder gar nicht angelegt waren. In Baden verlor der Fürtrebe Tu. Rast gegen Tu. Reith mit 4:10 und hiermit damit Waidhof den Weg zur Meisterschaft freispielt haben. — Heffens Gaumeister Karlsruhe schied über Tuipa. Rassel und Reht jetzt nur noch einen Punkt hinter dem Tabellenführer Tuipa. Bettenhausen.

Hauffe im Reich des Wintersports.

Die 7. Bad. Welt-Winterspiele in Zell a. See sind mit einem großartigen Siege Deutschlands zu Ende gegangen. In der Mannschaftswertung nimmt Deutschland (bei 20 ausgetragenen Kämpfen) mit 6 Siegen den ersten Platz ein vor Österreich und Norwegen mit je 5 Siegen. In den letzten Wettbewerben siegte Wojna-Polen in der Zweierkombination vor Ails Eke-Norwegen und Delle-Rath (Österreich). Den Spezialsprunglauf am

Sonntag gewann der Norweger Solld vor seinen Landsleuten Eie und Brgh. — Bei den in Innsbruck ausgetragenen Meisterschaften von Österreich triumphierten die Geschwister Christl und Rudi Czang, die sich die Meisterschaft in der Kombination (Abfahrts- und Torslauf) holten. Rudi Czang gewann bei den Männern vor Hans Vinis und G. Zanfner, während seine Schwester Christl in überlegener Weise bei den Frauen vor Bija Reich und Käthe Grasegger triumphierte. — Am Kampf um die Deutsche Eisskater-Meisterschaft schied der SK. Riesersee am Samstag die Düsseldorf EG, mit 2:1 nach Verlängerung, während der Berliner SK, die Düsseldorf am Sonntag mit 4:0 überante. BSK und Riesersee müssen sich um den Titel noch einen Enkampf liefern. — Bei den Europameisterschaften im Eiskunstoßen holte sich bei den Frauen Cecilia Colledge erwartungsgemäß den Titel überlegen vor Megan Taylor und Emma Puhinger. Die deutschen Vertreterinnen Neugehans und Hartung belegten den 10. bzw. 13. Platz. —

Bei den Radportlern

gab es in Paris einen schönen Sieg Meyers, der bei den Stehern den Großen Preis der UCI, vor Lacquehan und Kannaud gewann, bei den Hängern siegte Richard knapp vor Richter und Echerens. — Die „Nacht in Basel“ gab einen bösen finanziellen Mißerfolg; Niemöller, Walmeß ließen im 6-St. Mannschaftsrennen mit 36 Punkten vor Erns Kays. — Das Pariser Quersieberrennen wurde eine Renne des Franzosen Dubour, auch in der Länderwertung nahm Frankreich den 1. Platz ein vor Schweiz, Italien und Luxemburg. — Die zweite Nacht des Antwerpener Sechstagerrennenes fand wieder im Zeichen einiger großer Tugden, bei denen sich die Spitzengruppe auf sieben Paare vergrößerte. Zur Kopfgruppe gehörte auch am Sonntagmittag noch das deutsch/holländische Paar Schön / Pellenaers.

119 Goldmedaillen.

Glänzendes Ergebnis der Kraftfahrzeug-Winterprüfung.

Am Samstag wurde die Kraftfahrzeug-Winterprüfung 1937 abgeschlossen. Obwohl ursprünglich die Ansicht vorherrschte, die Fahrt würde keine landesweiten Schwerefahrten bereiten, und man dann doch diese Ansicht gründlich ändern müßte, war das Ergebnis mehr als zufriedenstellend. Von 287 Teilnehmern, die den Wettbewerb aufnahmen, hielten 237 alle vier Tage durch, und nur 50 schieden aus. 119 Einzelfahrer erhielten die Goldmedaille, 18 Mannschaften den Goldschild. Die entsprechenden Auszeichnungen in Silber wurden an 103 Einzelfahrer und 13 Mannschaften gegeben. 17 Fahrer und drei Mannschaften bekamen die eiserne Medaille oder den Goldschild, vier Teilnehmer erhielten die Erinnerungsplakette.

Der NSKK-Mannschaft der Motorgruppe Hessen

gelang es in der Kraftfahrzeug-Winterprüfung 1937 die höchste Auszeichnung: eine goldene Plakette zu erringen. Zu der erfolgreichen Mannschaft, die auf Adler-Perjonenwagen fuhr, gehörten: der Führer der Motorgruppe Hessen, Gruppenführer Richard Prinz von Hessen, Oberstabsführer Nagel-Gießen und Oberstabsführer Hell-Frankfurt. Aber nicht nur die Wagenmannschaft, auch unsere Motorradmannschaft mit den Fahrern K. S. Metelke, K. S. P. P. und W. B. er konnte sich hervorstechend auszeichnen: eine wunderbare 11. Platz Plakette wurde der Mannschaft der NSKK-Motorgruppe Hessen überreicht. Diese Erfolge auf der ersten Kraftfahrzeug-Winterprüfung des Jahres 1937 berechtigen zu den schönsten Hoffnungen für unsere NSKK-Fahrer in der neuen Sportjahren.

Die Frau mit dem suchenden Blick

Die Brücke über den Atlantik.

Verklärter Ausbau des deutschen Zeppelin-Dienstes im Jahre 1937.

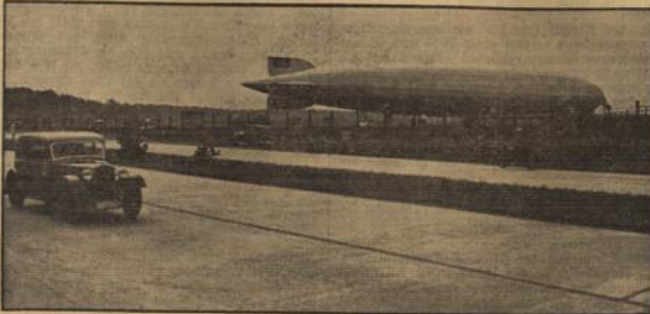
Völkerverbindende Mission.

Frankfurt a. M., 7. Febr. Das dritte Betriebsjahr der Deutschen Zeppelin-Rederei wird für die Entwicklung und den Ausbau der Reichsluftfahrt nach Übersee einen gemäßigten Fortschritt bringen. Schon das vorjährige Fahrtenprogramm brachte fast eine Verdoppelung der planmäßigen Luftschiffreisen gegenüber 1935, aber der in diesen

schnelle Flugzeuganstriche die Verbindung nach New York sichergestellt ist.

Die endgültige Genehmigung und Regelung der Nordamerikafluchten durch die amerikanischen Behörden steht im Augenblick noch aus, doch dürften auf Grund der großen Erfolge der vorjährigen Fahrten des Luftschiffes „Hindenburg“ keine Schwierigkeiten zu erwarten sein.

Nur einen Tag bleibt der „Hindenburg“ in Lakehurst



Luftschiff und Reichsautobahn, eine einzigartige Verkehrsunion. Das Luftschiff am Infermarkt auf dem Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main.

D.N.S.-Heimatbildereinst. — Aufn. D.N.S.-Archiv.

Tagen herausgegebene Fahrplan der Deutschen Zeppelin-Rederei sieht eine weitere wesentliche Steigerung vor.

Die erste Ausreise nach USA ist für den 3. Mai festgesetzt.

Weitere Fahrten finden am 11., 22. Mai, 2., 12., 22. Juni usw. statt. Insgesamt werden im Sommer 1937 zwischen Europa und Nordamerika 18 Sonderfahrten ausgeführt, in den Monaten September und Oktober sogar wöchentlich eine Rundreise zwischen Frankfurt und Lakehurst. Wie im Vorjahr erfolgen die Aufstiege und Landungen von den Luftschiffhafen Rhein-Main bei Frankfurt am Main. Zunächst weichen die Abfahrtsstage, ab August erfolgt der Aufstieg jeweils am Freitagabend einer jeden Woche. Nach einer Fahrzeit von durchschnittlich 55 Stunden landet das Luftschiff bereits in Lakehurst, von wo durch

fliegen, um dann sofort wieder mit Jagdflügen, Post und Fracht an Bord nach Frankfurt zurückzuführen, so daß die Gesamtreiszeit für eine Rundreise Deutschland—USA—Deutschland ungefähr 120 Stunden, d. h. fünf Tage einschließlich eines kurzen Aufenthaltes, dauern wird. Ertmaltig hat im Anschluß an die Luftschiffabfahrt in Frankfurt a. M. auch die Deutsche Luftflucht Sonderflüge geplant, die zu erwähnten Flugreisen einen sofortigen Anschluß mit den größten deutschen Städten herstellen.

Südamerikafluchten beginnen am 16. März.

Aber auch der Südamerikadienst der Deutschen Zeppelin-Rederei, der nun schon seit 1932 zum größten Teil von dem altbewährten Luftschiff „Graf Zeppelin“ durchgeführt wird, bringt wesentliche Verbesserungen, die vor allem mit der

geplanten Indienststellung des Neubaus Z. 130 zum Ende dieses Jahres zusammenhängen.

Schon am 16. März beginnt der Südamerika-Fahrtplan mit der ersten diesjährigen Rundreise nach Rio de Janeiro, die vom Luftschiff „Hindenburg“ ausgeführt wird. Die nächsten Fahrten, vom 13. April ab in 14-tägigen Abständen jeweils am Dienstag, aber führt der „Graf Zeppelin“ durch. Bis zum weiteren Ausbau der Bodenorganisation im Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main bei Frankfurt a. M. finden die Aufstiege des „Graf Zeppelin“ im ersten Teil des diesjährigen Fahrtenplans nach Friedrichshafen, von seiner alten Werftstätte, aus statt. Durch den geplanten Einzug des neuen Luftschiffes Z. 130 im Südamerikadienst wird sich die durchschnittliche Fahrzeit zwischen Deutschland und Brasilien auf 90 Stunden verringern, eine Fahrzeit, die noch um vieles länger empfunden wird durch die Bequemlichkeit und die neuen Unterhaltungsmöglichkeiten an Bord des Z. 130.

Panischalreisen. — Schon rege Nachfrage nach Flügen.

Die Fahrtpreise im Nord- und Südamerikadienst bleiben die gleichen wie im Vorjahr. Geplant ist erkmaltig die Durchführung von Panischalreisen, wobei den Fahrgästen durch Überfliegen einer Abfahrt in Rio de Janeiro bzw. New York Gelegenheit geboten wird, 14 Tage lang durch Ausflüge in das Innere des Landes und Befichtigungen, einen neuen Erdteil kennenzulernen in einer Gesamtzeit von nur drei Wochen einschließlich Hin- und Rückfahrt mit dem Luftschiff. Bemerkenswert ist, daß die Nachfragen und Platzbelegungen für alle Nord- und Südamerikareisen der Deutschen Zeppelin-Rederei schon jetzt, vor der Veröffentlichung des Fahrplans, eingestiegen haben. Gibt es einen besseren Beweis für die ständig steigende Weltbekanntheit der deutschen Luftschiffe im Überseeverkehr, als diese Zustände, doch sich schon vor Monaten, lange vor Wiederaufnahme des Zeppelin-Verkehrs, in Europa ebenso wie in Nord- und Südamerika viele Fahrpläne haben vornehmen lassen?

Nach den hervorragenden Leistungen unserer beiden deutschen Luftschiffe „Graf Zeppelin“ und „Hindenburg“ unter der Flagge der Deutschen Zeppelin-Rederei im Jahre 1936 wird auch die neue Fahrzeit 1937 einen weiteren Fortschritt in dem friedlichen Ausbau der Beziehungen Deutschlands nach Übersee durch den Transatlantikverkehr bringen.

Immer daran denken, daß deutsche Volk maßstäblich aus eigener Kraft helfen! Dein Dylet zum D.N.S. soll der Beweis Deines Gemeinschaftsgefühls sein!
Je fester diese Gemeinschaft, um so größer unsere Volkskraft und damit um so sicheres unleres Volkes Zukunft!

Kochbrunnen.

Dienstag, 9. Febr.: 11.00: Schallplattenkonzert.

Kurhaus.

Montag, 8. Febr.: 20.00: Operetten-Abend. Leitung: Kapellmeister Ernst Schold. (Dauer- und Kurortoperetten.)
Dienstag, 9. Febr.: 14.30: Gesellschaftsspielabend nach der Besetzung. 21.00: Saalveranstaltungen mit dem Golf-Klub, Tennis u. Fußball, Tennis u. Boden-Klub, Koffmisch „Zur bunten Laterna“.

Der Rundfunk.

Dienstag, den 9. Februar 1937.

Reichssender Frankfurt 251/1195.

6.00 Vango Morgenchor, Gemischt. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Nachrichten. 8.05 Wetter- und Schneesbericht. 8.10 Gemischt. 8.30 Wertstonsper. 9.30 Lustige Musik. 10.00 Schallplatten.

11.15 Programm Wirtschaft. Wetter. 11.30 Landfunk. 11.45 Sozialabend. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.10 Schallplatten. 15.00 Post und Wirtschaft. 15.15 Lustige u. nährliche Schellenspieler. 16.00 Unterhaltungskonzert. 17.30 Deutsches Brauchtum um den Saub. 17.45 Walter gaulden in der Winterkammer. 18.00 Konzert. 19.30 Kampf dem Sender. 19.45 Deutsche Filmwörterbücher in Altenberg. 20.00 Zeit. Nachrichten. 20.10 Wetter- und Schneesbericht. 20.20 Zeit. Nachrichten. 22.15 Nachrichten. Wetter- und Schneesbericht. Sportbericht. Nachrichten der D.N.S. 22.30 Doof bleibt doof, da helfen keine Wägen. 24.00 Nachkonzert.

Deutschlandsender 1571/191.

6.00 Gladienspiel. Morgenfunk. Wetter. 6.30 Konzert. 10.00 Deutsche Siedler in Afrika. 10.30 Fröhlicher Kinderanzug. 11.00 Bayerische Markttruppen feiern Fasching. 11.15 Seewetterbericht. 11.30 Der Bauer spricht. Der Bauer hört. 12.00 Musik. 13.45 Nachrichten. 14.00 Märgel — von Zwei bis Drei. 15.00 Wetter. Börsen-Programm. 15.15 Frauen am Werk. 15.45 Letzte Rufe. 16.00 Musik.

17.50 Zeitgenössische Sieder. 18.20 Zeitungschau. 18.40 Zwischenprogramm. 19.00 Guten Abend. Hoher Sürer! 19.45 Deutschlandecho. 20.00 Kernspruch. Anschließend: Wetter- und Nachrichten. 20.10 „Trinesin Karneval“. 22.00 Wetter. Tages- und Sportnachrichten. 22.30 Deutschlandecho. 22.45 Seeweiterbericht. 23.00 Hofmusikstand.

Deutsches Theater.

Montag, 8. Febr.: 20.00—22.30: Petermann fährt nach Blabera. Lustspiel in 4 Akten von August Strindberg. (Achter Stammreihe.)

Dienstag, 9. Febr.: 19.30—22.45: „Die große Unbekannte.“ Operette in 3 Akten von Franz von Suppe. (M.S.R.G.) Stammreihe B. (20. Vorstellung.)

Residenz-Theater.

Montag 8. und Dienstag 9. Febr.: 20.11: Märgel im Residenz-Theater: „Großer banter Facklings-Abend.“

Truxa

bedeutet: tollkühnes Wagnis, federnde Kraft, geballte Energie und äußerste Konzentration — täglich ein Spiel mit dem Tode!

Stellen-Angebote

Wichtige Personen
Kaufleute, Personal

Branchenfremde Verkäuferin
1. Bekanntschaft als Buchhalterin. Ernst Hilde, Emler Str. 50. (Gewerliches Personal)

Suche sofort jung Mädchen
ab Arbeiterin für meine Lederarbeiten. Willi Hartert, Gierlichfabrikation, Taunusstr. 37, 2. Ettenbau.

Wichtiges Personal
Tücht. ehrliches **Alteinmädchen** f. leicht. Führn. des Hausalters (sog. od. selucht. Anseher unter 2. Uhr an dem Taubblatt-23).

Jüna, kräftiges Logesmädchen
sodort od. später von 8—4 Uhr d. unter Pfandhaft. mündl. Ang. u. H. 155 an Taubl.-Berl.

Mietwohnungen

3 Zimmer
Zielering 12
3-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. neu bezogen, ist in norm. Friedr. Nr. 650 R. 2. R. Schmidt, Rheinstraße 69.

3-Zim.-Wohn.
mit Küche, Bad u. Kell. abzugeben in Klein. Villa, ohne besonderen Anblick (kurz vorletzt). Mietpreis inkl. Heiz. 110 R. 2. R. Ang. unter D. 414 an Taubl.-Berl.

Frichel's Heringe

vertreibenden beim Sohn wie beim Vater

Größte Auswahl. Beste Qualitäten! Billigste Preise!
Tafelfertige Heringe für jede Geschmacksrichtung

Alle Fischdelikatessen finden Sie
Grabenstr. 16 Moritzstr. 28 Wörthstr. 24

Truxa

will jeder sehen!

Vorteilhafte

Bezugsquellen sucht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des „Wiesbadener Tagblatt's“

Warum sich quälen?

Für Ihre Leiden gibt es, auch in den schwersten Fällen, Erleichterungen, ganz einzel, ob es die Füße, die Beine, den Leib oder den Rücken betrifft. — Wenden Sie sich nur vertrauensvoll an mein gutes, altes Fachgeschäft mit altbewährtem Personal

P.A. Stoss Nachf.

Taunusstr. 2 / Inh.: Max Helfferich

Altpapier • Metalle • Alteisen

Heinrich Gauer, Worderstr. 3
Telephon 24588 Telephon 24588

Truxa

kommt!!

Suchen Sie eine Wohnung?

Dann wenden Sie sich an
Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich

Hauptbüro: **Taunusstraße 9**
am Kochbrunnen
Möbeltransporte
Kabinen-Möbel-Lagerhaus
Tel.: 59446, 23847, 23848, 23849, 23880

Baupartner

für ein kleines Einfamilienhaus

gekauft. Erlangshöhe u. U. 412 an dem Taubblatt-Verlag.

Berläufe

Privat-Berläufe
Wahl deutscher Schieferhand billig zu verk. Heringe, Bornhöhe 4.

Grammophon Eiche mit 20 Platten, für 25 R. 2. R. zu verk. Adresse im Taubl.-Bl. B.

Sand. Kinderbett mit Patentrohr u. Metall. Schweißstr. 83.

Gasbadeofen zu verk. Emler Str. 56, Part. I.

Guter. email. Ladewanne zu verk. Abt. im Taubl.-Bl. B.

Achtung!

größen Sie zu!

Schulhammer Eiche mit Metallkopf 295.-

G.H. Hönisch
Adelheid-Ecke Oranienstraße.

Gedenkt der frierenden Kältehande und der klangenden Vögel!

Handel und Industrie

Deutsche Maschinen gefragt. Start erhöhte Ausfuhr in 1936.

Wenn bei einem erheblichen Teil der deutschen Fertigungsausfuhr im Jahre 1936 erfreulicherweise eine Steigerung erzielt werden konnte, so ist der Zuwachs ganz besonders stark bei der Maschinenausfuhr gewesen.



Graphisch-Statistischer Dienst (W.)

An der Spitze stehen Werkzeugmaschinen (einschließlich Walzwerksanlagen), deren Ausfuhr sich von 148,2 Mill. RM. erhöhte, also beinahe verdoppelt hat.

Die Baubilanz 1936.

Rund 300 000 Wohnungen erstellt.

Das Jahr 1936 hat eine sehr bemerkenswerte Zunahme an Wohnungsbauleistungen gebracht. Der Zugang an Neubauwohnungen ist auf 290 000 bis 300 000 Wohnungen zu veranschlagen.

Die Finanzierung des Wohnungsbauwesens ist im wesentlichen von drei großen Gruppen getragen, nämlich von den organisierten Kreditgebern, den öffentlichen Mitteln und dem nichtorganisierten Privatkapital.

Dauernde „Prosperity“ in England?

Die City begrüßt die Rede des Führers. — Das Verhältnis von Bank und Industrie.

Von Gilbert C. Vanton, Direktor des „Economist“, London.

Nach einigen Jahren ununterbrochenen Wirtschaftsaufschwungs erhebt sich jetzt in allen Wirtschaftskreisen die Frage, an welchem Punkt die Wirtschaft gegenwärtig steht.

Unter den Wirtschaftspolitikern dagegen ist man sich bereits darüber im Klaren, mit welchen Mitteln man den jetzigen Stand einer verhältnismäßig lebhaften Wirtschaftstätigkeit durchhalten kann.

Von diesem Standpunkt aus begrüßt die britischen Wirtschaftskreise die Worte des Führers und Reichsfanzlers in seiner großen Reichstagsrede, mit denen er, unbeschadet allen Festhaltens an der Notwendigkeit

Wirtschaftsteil

hat sich mit insgesamt 220 Mill. RM. nicht erheblich verändert. In diesem Gesamtbetrage sind etwa 40 Mill. RM. aus den Rückflüssen der Hausbausparhypotheken enthalten.

Der Anteil der Kleinwohnungen an dem Gesamtumfang an Neubauwohnungen beträgt etwa 45 % und ist damit auf dem bisherigen Stande geblieben.

Aktien und Renten 1936.

In der Kursbewegung, vor allem am Aktienmarkt,

kommt die starke Steigerung der privaten Kapitalbildung zum Ausdruck. Kennzeichnend ist der industrielle Wirtschaft, die in der Ansammlung von Überschüssen so große Fortschritte gemacht, daß sie durch Schuldentilgung, Übernahme von Reichsanleihen und kurzfristigen Geldanlagen nicht mehr ausgeschöpft werden.

Abweichend vom Aktienmarkt ist am Rentenmarkt

die Kapitalbildung nicht in der Kursbewegung, sondern in der Aufnahmefähigkeit für Neuemissionen, insbesondere des Reichs, zum Ausdruck gekommen.

Die jehbewohnte Kapitalbildungspolitik der Regierung spiegelt sich in dieser Entwicklung des Effektenmarktes wider. Trotz der Annaprhnahme des Kapitalmarktes für die großen Reichsaufgaben hat sich der Rentenmarkt immer mehr konsolidiert, während der Aktienmarkt in seiner Kursentwicklung die innere Festigung der deutschen Wirtschaft erkennen läßt.

Sofort-Maßnahmen des Aktiengesetzes. Der Reichsjahreshaushalt hat die Rentiergerichte darauf hingewiesen, daß schon vor dem Inkrafttreten des Aktiengesetzes, das für den 1. Oktober vorgezogen ist, Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien mit einem Grundkapital von weniger als 500 000 RM. nur dann noch in das Handelsregister eingetragen werden sollen, wenn die Genehmigung des Reichsjustizministers nachgewiesen wird.

Gefunde Heime — gefundene Jugend. Schafft Heime für die Hitler-Jugend!

auch wirtschaftlicher Gleichberechtigung und Unabhängigkeit, klar in Abrede stellte, daß sich Deutschland politisch oder wirtschaftlich zu isolieren wüßte.

Noch nicht so allgemein ist dagegen die Erkenntnis, daß die Wirtschaft heute fast überall nicht schilfem, sondern vor politischen Zielen bestimmt ist. Bei einem Überblick über die wirtschaftliche Zukunft der meisten Länder darf daher der politische Punkt nicht übersehen werden, bis zu dem die Wiedererführung vorgetrieben werden muß.

Der Anknüpfungspunkt des Kampfes gegen diese Gefahr liegt in einer kräftigen Steuerung der Geldwirtschaft, wie man ja außerhalb Großbritanniens bereits in einigen Ländern erkannt hat. Es ist deshalb zu hoffen, daß auch die britischen Banken noch weit mehr, als es bereits jetzt der Fall ist, Instrumente der Regulierungspolitik werden und daß die verneinte Wirtschaftskontrolle durch die Regierung und durch die Banken den Gefahrenpunkt allzu harter Industriemissionen an einigen Stellen zu vermeiden weiß.

Es trifft sich auch, daß Überbrückung zu Jahresanfang die Generalversammlungen der fünf größten britischen Banken, der „Big Five“ stattfinden, die zum Teil den Geldmarkt der Welt unmittelbar beeinflussen. Die Reden der Generaldirektoren dieser „Big Five“ wurden schon bisher neben amtlichen Äußerungen als die zuverlässigsten Darstellungen der britischen Wirtschaftslage betrachtet.

Landwirtschaft Banken und Börsen

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 8. Febr. (Zentralblatt) Tendenz: Aktien eher nachgebend, Renten fester. Die Umhaltigkeit war zu Beginn der Woche womöglich noch geringer als am Schluss der vorigen, da das Rheinland angefaßt des Karnevals mit Aufträgen nahezu fehlte.

Frankfurt a. M., 8. Febr. (E. D.) Tendenz: Still. Die in der letzten Tagen an sich schon geringe Umhaltigkeit wurde zum Wochenbeginn durch den folgenden weiter eingezogen, da Aufträge aus West- und teilweise aus Süddeutschland völlig fehlten.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden

Table with columns for Datum, 7. Febr. 1937, 8. Febr., and 9. Febr., and rows for Temperatur, Lufttemperatur, Relative Feuchtigkeit, Niederschlag, and Wetter.

7. Febr. 1937: höchste Temperatur: 6,3; niedrigste Temperatur: 2,7; Regen: 2,7 mm.

Wasserstand des Rheins

Table showing water levels at Biedrich, Bingen, Mainz, Kaub, and Sönn, with values in meters above or below a certain level.

zwar nicht nur in Großbritannien, sondern auch jenseits der Grenzen.

Geldmarktmäßig gesehen würde sich ein Schwanken und Zögern des industriellen Aufschwungs als Spekulation zeigen; Spekulation in dem Sinne, daß an bestimmten Stellen „spekulativ“ zu viel Geld in die Industrie hineingelassen wird, während an anderen Stellen „spekulativ“ wiederum zu viel flüssiges Geld herausgenommen und anderweitig falsch angelegt wird.

Ammerlin kann man sich einleiten — und nicht nur in Großbritannien — auf das Wort der Direktoren führen, daß vorerst, d. h. über nicht vor 1938, die am besten bekannten Gefahren und Entschieden am Ende zu befürchten ist. Bei geförderter Spezialführung dürfte nach Ansicht der Direktoren wahrscheinlich überhaupt eine kommende „Krise“ nur den in Frage stehenden Ländern vermieden werden können.